

Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Donnerstag den 1. Februar 1855.

Für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 27. December.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Hahn.

385) Die am 21/27. Decbr. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des aus dem Forstjahr 18⁵⁴/₅₅ in das hiesige Holzmagazin eingelegt werdenden Holzes wird auf das Bestgebot des Heinrich Cron von hier per Klafter Holz zu 1 fl. 34 fr. und per 100 Stück Wellen zu 1 fl. 29 fr. genehmigt.

386) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 1. October d. Js., den Unterablauf von dem Holzbornbrunnen an der Geisbergstraße betr., wird beschlossen, den erwähnten Unterablauf nicht mehr zu verpachten.

397) Das Gesuch des Wilhelm Enders von hier um tauschweise Ueberlassung einer städtischen Wegfläche auf dem alten Berge wird nach Anhörung Gutachtens des hiesigen Feldgerichts und nach Maßgabe des Antrags desselben, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksraths, genehmigt.

401) Das mit Inscript vom 24. Decbr. von Herzogl. Verwaltungsamte zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Johann Brell von Hedernheim, zur Zeit dahier, um Erlaubniß zur Verabreichung von Getränken in seiner Speisewirtschaft, soll unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

402) Das Gesuch des Philipp Schloffer von Ditzheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthalts wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt. —

Sitzung vom 10. Januar.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bird.

448) Die am 29. v. M. im Distrikt Hölzkund 1r Theil a. b. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von zusammen 2073 fl. 10 fr. genehmigt und soll das Holz sofort zur Abfahrt überwiesen werden. —

449) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 29. v. M., auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 20. v. M., das Gesuch des Lehrers Christian Maurer zu Wiesbaden um Dienstentlassung betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird nichts dabei zu erinnern gefunden.

450) Ebenso das Rescript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 28. v. M., die Stellvertretung des Bürgermeisters zu Wiesbaden, insbesondere die

Wahl eines Adjuncten und die Annahmen verpflichteter Gehülfsen bei der Bürgermeisterei, sowie der für das Personal der Gemeindebehörde zu fixirenden Gehalte betr., wonach alle hierauf bezüglichen Anträge des Gemeinderaths die höhere Genehmigung erhalten haben.

453) Die am 16. v. M. abgehaltene Versteigerung der im Jahre 1855 vorkommenden Arbeiten bei Unterhaltung der Brücken und Dachbedeckungen, wird bezüglich der Maurerarbeit und Steinhauerarbeit auf die Letzt- und Alleingebote des Andreas Rücker mit 199 fl. 32 fr. und resp. des Friedrich Schmidt mit 88 fl., — bezüglich der Zimmerarbeit und Schlosserarbeit dagegen auf die Vorleztgebote des Friedrich Meinede mit 263 fl. 15 fr. und resp. des Reinhard Weygandt mit 7 fl. 55 fr. genehmigt.

454) Die am 16. v. M. abgehaltene Versteigerung der bei der Unterhaltung der Kanäle im Jahre 1855 vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 697 fl. 38 fr. genehmigt.

455) Die am 16. und 21. v. Mts. abgehaltene Versteigerung der bei Unterhaltung der Straßen und Straßenpflaster im Jahre 1855 vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Pflastererarbeit dem Vorleztbietenden, bezüglich aller übrigen Arbeiten aber den Letztbietenden genehmigt.

456) Der von dem Bürgermeister am 18. v. Mts. vollzogene Verkauf von 11 Stück Straßenlaternen nebst Zubehör und eine Handlaterne an die Gemeinde Flörsheim wird auf den Gesamtbetrag von 64 fl. 38 fr. genehmigt.

457) Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschlossen, nunmehr mit dem Verkaufe der von der Stadt angeschafften Kartoffeln baldigst zu beginnen, zuvor jedoch eine Commission zu bestellen, welche bezüglich der Art und Weise des Verkaufs und des Preises nähere Untersuchung anstellen und darüber in nächster Sitzung berichten soll. — Zu Mitgliedern dieser Commission werden der Bürgermeister und die Herren Eg. Thon und Nathan erwählt.

459) Auf Vortrag des Bürgermeisters wird sodann zur Wahl der Armenfleger für das Jahr 1855 geschritten, und folgende Personen, als:

- | | |
|---|-------------|
| 1) Schreinermeister Jac. Weygandt für das | I. Viertel. |
| 2) Hofdreher Christian Wolff für das | II. " |
| 3) Seilermeister Wilhelm Erkel für das | III. " |
| 4) Schreinermeister Wilhelm Löw für das | IV. " |
| 5) Uhrmacher Ludwig Gangloff für das | V. " |
| 6) Buchbinder Andreas Flocker für das | VI. " |
| 7) Spenglermeister Jacob Jung für das | VII. " |
| 8) Bosamentirer Eduard Kalb für das | VIII. " |
| 9) Schuhmacher Gottfried Ellmer für das | IX. " |
| 10) Zimmermeister Christian Müller für das | X. " |
| 11) Tünchermeister Jacob Gramer für das | XI. " |
| 12) Schreinermeister Wilhelm Berner für das | XII. " |

mit Stimmenmehrheit erwählt.

468) Herr Nicol erstattet Namens der Leihhaus-Commission Bericht über die beabsichtigte Veränderung der Leihhaus-Localitäten, und wird auf den Antrag der Leihhaus-Commission beschlossen, dem Leihhause unter Aufhebung des bisherigen Miethvertrages den ganzen oberen Stock des Waisenhauses für die jährliche Pachtsumme von 480 fl. vom 1. April d. J. an miethweise zu überlassen, und die Parterre vom Eingange rechts befindliche Wohnung dem Stadtrechner Maurer für die jährliche Pachtsumme von 180 fl. zu vermieten.

469) Herr Duerfeld und Herr Nicol erstatten Namens der über die Reorganisation des Feuerlöschwesens bestellten Commission Bericht und werden sämtliche Anträge der Commission genehmigt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1855.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Deconomiegeräthschaften ic. in dem Hause der Georg Phil. Wagner Wittwe in Dohheim. (S. Tagbl. No. 25.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindewald Distrikt Nonnenrech. (S. Tagblatt No. 21.)

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von Schülern dieser Anstalt gefertigten Lehrlingsstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherrn werden daher ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat in der letzten Woche des Monats März d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattzufinden und ist dabei außer dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viel Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrherrn anzugeben.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855.

121

Der Vorstand.

Thee

in frischer Sendung, diverse Sorten, als: **Souchong, Peeco, Haysan, Imperial, Gunpowder** ic. kann ich wieder zu den bekannten billigen Preisen abgeben.

Fr. Ritzel.

426

Marktstraße No. 34.

Unterhosen,

Jacken,

Hemden,

Leibbinden,

Unterröcke,

Strümpfe,

für Herren, Damen und Kinder

in Wolle und Baumwolle

aus der

Tricot-Fabrik von J. D. Clesse in Luxemburg,

empfiehlt bei vollständigem Lager

G. L. Neuendorff, Kranz.

471

Quartett-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Probe.

192

Neues Mainzer Sauerkraut, rohen und gekochten Schinken, geräucherte Würste aller Art und in bester Qualität bei

472

H. Matern, Oberwebergasse.

Theobald!

L'Amitié gegründet auf Fasanen-Fundament, befestigt durch Taumus-Mörtel, Königsgestein und Weidenbusch-Saft, kann die einstürzen?
473 **G. J. L.** 9/4 49.

Zwickauer! Ach meune Du höttst Dür aach noch Eune uf der Hochzitt vom 23ten usgefischt, dann wören's jo 38.
474 **Onkel.**

Concert-Anzeige.

Gasthof zum Adler.

Mittwoch den 14. Februar:

Grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

gegeben von dem Pianisten

KARL PALLAT,

unter gefälliger Leitung des Herrn Kapellmeister **Fr. Lux** von Mainz und unter gütiger Mitwirkung der Frl. **Rother**, erste Sängerin des Großherzoglich Hessischen Hof Theaters zu Darmstadt, sowie des Contrabassisten Herrn **Müller**, Großherzoglich Hessischer Hof-Concertmeister, und des Herrn **Liebe** (Violinist), Mitglied der Hof-Theatercapelle zu Darmstadt; ferner der Herren **Brunner**, **Minetti** und **Schulz**, Mitglieder der hiesigen Bühne, sowie sämmtlicher Herren des hiesigen Quartett-Vereins und der Herzoglich Nassauischen Musik des zweiten Regiments. 475

Große Bohnen	per Pfund 7 fr.
kleine Bohnen	" " 6 "
große und kleine Linsen	" " 6 "
große und kleine Erbsen	" " 5 "
gerollte Erbsen	" " 6 "

476 bei **Pet. Koch**, Metzgergasse.

Anzeige.

Wir Unterzeichnete bringen unsere **Dampfbettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verabsolgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen derselben. Wir reinigen das Pfund Bettfedern in und außer dem Hause zu 6 fr.

Gebrüder Löffler,
477 wohnhaft hinter der Kleinkinderschule No. 23.

Sichtwolle und Sichtflannell bei
471 **G. L. Neuendorff**, Kranz.

Vor längerer Zeit wurde die verehrliche Theater-Direction gebeten, den „**Fliegenden Holländer**“ zur Aufführung zu bringen, da diese Oper unstreitig zu den besten und gelungensten von Wagner gehört — es blieb aber ohne Erfolg! Jetzt erscheint dieselbe künftigen Montag zum Benefice des Herrn Grobecker, aber natürlich außer Abonnement, während die Abonnenten sich zum dritten Male mit „**Lucrezia**“ begnügen müssen.

478

Mehrere Abonnenten.

Von heute an verkaufe ich auch **Brod.**

Wiesbaden, den 29. Januar 1855.

427

Friedr. Emmermann.

Cautschouckkämme, sowohl Aufsteck-, Puffen-, Staub- und Frisirkämme;

Aechtes Klettenwurzelöl, Huile antique, Extraits, Eau de Lavande, Vinaigre de la société Hygiénique, Räucherpulver, Essence summante, Seifen, Shaving Soap, Poudre à dents u. a. m.

in frischer Sendung empfiehlt

W. Sternitzki,

459

Kirchgasse 26.

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 rc.

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

223

Sonnenbergerthor No. 6.

Frische Austern bei **C. Acker.** 4969

Im Besitze einer neuen Sendung **ächter Savanna**, sowie **Bremer** und **Hamburger Cigarren** in abgelagerter Waare, die ich wegen ihrer Preiswürdigkeit und Güte besonders empfehlen kann, lade ich hierdurch meine verehrlichen Kunden zur Probe ein.

Gleichzeitig empfehle ich vorzüglichen **Nollen-Barinas** à 40, 44, 48 fr., 1 fl. per Pfund.

404

Fr. Ritzel,
Marktstraße No. 34.

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche so herzlichsten Antheil an dem harten Krankenlager des Sergeanten **Pfeffer** nahmen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

479

Die trauernden Geschwister und Freunde.

Neu! amerikanische Gummischuhe, neue Sendung, zu billigen Preisen bei
G. Schäfer, Schuhmacher,
 am Sonnenbergerthor.
 480

Verloren.

Eine graue **Kappe** wurde am Sonntag von der Eisenbahn durch die kleine Burgstraße und Spiegelgasse bis zum Kranzplatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Badhaus zum „Engel“ gegen eine Belohnung abzugeben. 431

Es ist ein grauer **Welsfragen** mit rother Seide gefüttert verloren worden. Man bittet den Finder solchen Taunusstraße No. 32 gegen eine gute Belohnung abzugeben. 481

Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auch im Nähen, Waschen u. s. w. fortkommen kann, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näheres Neugasse No. 4 eine Stiege hoch. 467

Eine Sprungfedern-Matratze für ein zweischläferig Bett wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 468

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295

670 fl. Vormundschaftsgeld sind zum Ausleihen bereit bei
Louis Beyerle. 470

Ein möblirtes Zimmer nebst Kost wird abgegeben. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 257

Verzeichniß der Geschwornen für die Affisen des 1. Quartals des Jahres 1855.

I. Hauptgeschworne. 1) Peter Wittlich von Michelbach, 2) Philipp Dahlen von Lorch, 3) Jacob Graß von Erbach, Amts Eltville, 4) Schreiner Carl Dietrich von Bierstadt, 5) Carl Faust von Oberursel, 6) Oberförster Müller von Anspach, 7) Buchbinder Chr. Weininger v. L. Schwalbach, 8) Kaufmann Leonhard Roth von da, 9) Löß Hirsch von Nassau, 10) Philipp Gill von Sonnenberg, 11) Ernst Malm von Niederwalluf, 12) Georg Müller Jr zu Unterlieberbach, 13) Georg Heislitz Sr zu Martrheim, 14) Feldgerichtschöffe Peter Sopp zu Pierschied, 15) Joh. Phil. Wagner zu Kettenbach, 16) Heinrich Weil von Erbach, Amts Idstein, 17) Apotheker Dr. Erlennmeyer von Wiesbaden, 18) Anton Göttert zu Weisel, 19) Gastwirth Conrad Cron zu Niederlahnstein, 20) Kaufmann Baruch Tendlau von Wiesbaden, 21) Bürgermeister Pauli von Laubach, 22) Joh. Hartmannshen Jr von Brandobersdorf, 23) Heinrich Mook zu Ockfistel, 24) Gastwirth J. Hartmann Jr zu Flörsheim, 25) Goldarbeiter Arolph Schellenberg von Wiesbaden, 26) Schmied Leonhard Gwald von Höchst, 27) Johann Philipp Bach von Dörsbach, 28) Peter Ließ von Johannisberg, 29) Feldgerichtschöffe Johann Bingel von Laufenselden, 30) Hofbeständer Philipp Ries von Hof Schönberg bei Langschied.

II. Ersatzgeschworne. 1) Hofdreher Christian Wolf von Wiesbaden, 2) Schmied Friedr. Jac. Urban das., 3) Schreiner Jacob Weigandt das., 4) Bäcker Friedrich Göß das., 5) Schneider Heinrich Scheuter das., 6) Gastwirth Georg Birlebach das., 7) Badewirth Philipp Hofmann das., 8) Tapezierer Ludwig Dams das., 9) Banquier Carl Kalb das.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 1. Februar: Der beste Ton. Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Lörfer.

Bei der Expedition des Tagblatts ist für die Familie Baum in Doßheim weiter eingegangen:

Von G. 18 kr.

Bur Unterhaltung.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte.

(Fortsetzung aus No. 26.)

Sie verließen die geschäftige Welt und traten in einen finstern Stadttheil, wohin Scrooge nie zuvor gekommen war, obgleich er seine Lage und seinen übeln Ruf kannte. Die Straßen waren schmutzig und enge; die Läden und Häuser armselig; die Menschen halb nackt, betrunken, barfuß, häßlich. Gäßchen und Thorwege entluden, wie eben so viele Kloaken, ihren stinkenden, schmutzigen, lebenden Unrath auf die einsamen Straßen, und das ganze Stadtviertel roch nach Verbrechen, Schmutz und Elend.

Tief in diesem Schlupfwinkel der Niederträchtigkeit war ein niedriger, vorspringender Laden unter einem Wetterdache, wo Eisen, alte Lumpen, Flaschen, Knochen und allerlei schmutziger Abfall gekauft wurden. Auf dem Fußboden drinnen waren Haufen verrosteter Schlüssel, Nägel, Ketten, Thürangeln, Feilen, Wagschalen, Gewichte und altes Eisen aller Art aufgeschichtet. Geheimnisse, die nur wenige gern erforschen möchten, wurden unter Bergen garstiger Lumpen, in Massen verdorbenen Fettes und ganzen Grabstätten von Knochen erzeugt und verborgen. Zwischen diesen Waaren, mit denen er handelte, saß an einem mit Holzkohlen geheizten Ofen aus alten Backsteinen ein graubaariger Spitzbube, fast siebenzig Jahre alt, der sich gegen die kalte Luft draußen durch einen schmutzigen Vorhang von allerlei Lumpen, die über einer Leine hingen, geschützt hatte, und in aller Behaglichkeit stiller Abgeschiedenheit seine Pfeife rauchte.

Scrooge und der Geist traten bei diesem Manne ein, gerade als ein Weib mit einem schweren Bündel in den Laden schlich. Aber sie war kaum eingetreten, als noch ein Weib, eben so beladen, gleichfalls hereinkam; und ihr folgte auf dem Fuße ein Mann in verschossenem Schwarz, der bei ihrem Anblicke nicht weniger erschrocken war, als sie waren, da sie einander erkannten. Nach einer kurzen Weile sprachlosen Erstaunens, das der Alte mit der Pfeife getheilt hatte, brachen sie alle drei in lautes Gelächter aus.

„Laß einer doch die Arbeitsfrau allein, damit sie die erste ist!“ rief die, welche zuerst hereingetreten war. „Laß einer doch die Wäscherin allein, damit sie die zweite ist, und laß einer des Leichenbesorgers Gehülfen allein, damit er der dritte ist. Sieh her, alter Joe, wie sich das trifft! Da kommen wir alle drei hier zusammen, ohne es zu wollen!“

„Ihr hättet Euch an keinem bessern Orte treffen können,“ sagte der alte Joe, und nahm die Pfeife aus dem Munde. „Kommt ins Besuchzimmer. Ihr seyd dort schon lange zu Hause, wißt Ihr, und die andern beiden sind auch nicht fremd. Wartet nur, bis ich die Ladenthür geschlossen habe. Ach, wie sie inarrt!“

Das Besuchzimmer war der Raum hinter dem Lumpenvorhang. Der Alte schürte das Feuer mit einer alten Treppenruthe zusammen, pufte seine qualmende Lampe (denn es war Abend) mit dem Stiele seiner Pfeife, und steckte diese wieder in den Mund.

Während er dieses that, warf das Weib, das schon gesprochen hatte, ihr Bündel auf den Boden, und setzte sich mit unverschämter Frechheit auf einen Stuhl, indem sie die Ellenbogen auf ihre Knie stützte, und die beiden andern mit kühnem, herausforderndem Blicke ansah. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

6 Uhr.

8 "

10 " 15 Min.

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 45 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags

2 Uhr 55 Min

4 " 15 "

7 " 30 "

Heßische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

6 Uhr 50 Min.

9 " — "

11 " 20 "*)

Nachmittags:

1 Uhr 35 M *)

5 " 20 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30 Januar 1855

	Pap. Geld		Pap. Gel ^o
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	959 954	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34 33½
" 5% Metalliq.-Oblig.	64½ 64½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½ 44
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½ 79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	87 98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½ 55½	" 4% ditto	95½ 95
" fl. 250 Loose b. R.	93 92½	" 3½% ditto	90½ 90½
" fl. 500 ditto	187 —	" fl. 50 Loose	104 103½
" 4½% Bethm. Oblig.	60 —	" fl. 25 Loose	33 32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen .	96½ 95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½ 85½	" 3½% ditto v. 1842	84 83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31½ 31½	" fl. 50 Loose	69 68½
" 1%	17½ 17½	" fl. 35 Loose	41½ 41
Holland. 4% Certificate . . .	90½ 90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½ 101½
" 2½% Integrale . . .	61½ 60½	" 4% ditto	96½ —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½ 92	" 3½% ditto	90½ 90½
" 2½% " " b. R.	53 52½	" fl. 25 Loose	29½ 29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90 89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½ 27½
" 3½% Obligationen .	84½ 84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½ 93½
" Ludwigsh. - Bexbach	124½ 123½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½ 93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½ 99½	" 3% Obligationen . .	86½ 86½
" 3½% ditto	83½ 83½	" 3% Bankactien . . .	106½ 106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86 —	" Taunusbahnaktien	316 314
" Sardinische Loose .	40½ 40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112 111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99 98½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	95 94½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78½ 78½	Vereins-Loose à fl. 10	8½ 7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½ 98½	London Lst. 10 k. S.	116½ 116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½ 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½ 98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½ 93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88 87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94 93½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½ 106½	Disconto	— 2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 19½-18½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'dor . 10. 4-3	Engl. Sover. . 11. 39-37	5 Fr.-Thlr. . . — —
Holl. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32½-31½	Preuss. Thl . 1. 46½-46½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.